

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

46 (24.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066400)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 46.

Wittwoch, den 24. Februar 1897.

23. Jahrgang.

Ausland.

Langer, 21. Febr. Die Ermordung des deutschen Kaufmanns Häfner ist von einer wohlorganisirten Bande begangen worden. Auf das Geständnis des gestern verhafteten Arabers sind mehrere Spanier in Haft genommen worden.

Der Ausstand auf Kreta.

Ranea, 21. Februar. Der Angriff der Kriegsschiffe der Mächte erfolgte, als die Insurgenten von Akrotiri die türkische Garnison von Halepa angriffen. Das Bombardement währte 25 Minuten, die Insurgenten flohen.

Konstantinopel, 20. Februar. In Folge der bei der Pforte eingelaufenen Berichte, welche die Anwendung der Blokade gegen Griechenland und die Entsendung der griechischen Truppen aus Kreta als keineswegs gesichert erscheinen lassen, wurden weitere maritime Maßnahmen in Aussicht genommen. Außer den zwei Escadren soll eine Reserve-Division formirt werden. Die erste Escadre soll in acht Tagen auslaufen, in einem Monat sollen 35 Kriegsschiffe um Kreta versammelt werden. Dem Marineministerium wurde vorläufig ein Kredit von 50 000 Pfund eröffnet. Man hält jedoch die Ausführung dieser Pläne Angesichts der Zustände der türkischen Marine immer noch für problematisch, u. A. sollen erst in acht Tagen 5000 Marine-reservisten aus Trapezunt eintreffen.

Konstantinopel, 22. Februar. Die Nachricht, daß Griechenland seinen früheren Generalconsul in Ranea Gennadis zum königlichen Kommissär auf Kreta ernannt und die übrigen Konsulate aufgehoben habe, in Verbindung mit den Meldungen über die fortschreitende griechische Aktion auf der Insel haben im Diliz-Palaste und an der Pforte große Erregung hervorgerufen. Eine starke Partei drängt zum Einmarsch nach Griechenland als Gegenmaßregel.

Athen, 20. Febr. Die Gesandten Frankreichs und Englands in Athen wurden angewiesen, der griechischen Regierung bekannt zu geben, daß beide Mächte gern zwischen Griechenland und den vereinigten Großmächten vermitteln wollten, damit die drohende Blokade des Piräus verhindert werde. Man stellte Griechenland in Aussicht, daß der Sultan in bindender Form Kreta zunächst als nichttürkisches Staatsgebiet anerkennen werde, doch möge Griechenland dem Sultan in angemessener Form anzeigen, daß es sich nur von dem Bestreben, seine Stammesgenossen zu schützen, nicht aber, die Integrität der Türkei zu verletzen, habe leiten lassen.

Athen, 20. Febr. Der König von Griechenland protestirte gegen die Zwangsmaßregeln der Mächte bei dem Jaren und versicherte, er würde lieber der Türkei den Krieg erklären und sich selbst an die Spitze seiner Armee stellen, als nachgeben.

Athen, 20. Februar. Eine Athener Meldung des „Daily Chronicle“ besagt in Bestätigung einer gestrigen Meldung, das Leben des Königs sei thatsächlich bedroht gewesen und eine Revolution habe gedroht, als der König nach jedem Veruche, den Frieden aufrecht zu erhalten, beschloß, den Prinzen Georg zu entsenden, um eine Landung türkischer Truppen auf Kreta zu verhindern. Was die Zukunft betreffe, so müsse Europa verstehen, daß Griechenland nicht zu dem alten Stande der Dinge zurückkehren könne und werde. Hätten die fremden Kriegsschiffe den Prinzen Georg bloktirt, so würde der Befehl gegeben worden sein, türkisches Gebiet im Epirus zu besetzen. Wenn es zum Neukerfen getrieben würde, so habe das geheime Komitee zu Athen mehrere Tausend bewaffnete Freiwillige bereit, um in Maceedonien einzufallen, und den Balkan in Brand zu stecken. Sollten die Türken die Grenze angreifen, so werde der König

den Oberbefehl selber übernehmen. Die Zeitung deutet an, der Gewährsmann ihres Vertreters sei der König selber.

Athen, 22. Febr. Der Minister des Aeußeren begab sich heute zu verschiedenen hiesigen diplomatischen Vertretern, um gegen die Befehle der Stellung der Aufständischen auf den Höhen bei Halepa und gegen die hierin liegende Begünstigung der türkischen Truppen zu protestiren.

Athen, 22. Febr. Ein Telegramm der „A. Ztg.“ meldet aus Ranea, eine türkische Truppenabtheilung sei durch griechische Truppen bei Ykolis in der Nähe Raneas vollständig vernichtet worden. Die türkischen Notabeln verlassen die Stadt. Unter den Pöbel werden Waffen vertheilt.

Athen, 22. Febr. Der Kronprinz hat an das Bataillon seines Regiments, das auf Kreta gefochten hat, folgendes Telegramm gesandt: „Ich bin stolz auf den glänzenden Sieg, den mein Regiment davongetragen hat, und beglückwünsche die Offiziere und Soldaten. Den als Helden gefallenen Soldaten wird ewiges Andenken bewahrt bleiben.“

Petersburg, 20. Febr. Die „Nowoje Wremja“ betont, daß Rußland und Frankreich in der kretischen Frage, was die Integrität der Türkei betreffe, derselben Ansicht seien wie Deutschland. Darausmüßte Griechenland sein Eingreifen in die orientalische Frage unterlassen; es dürfe keine Hoffnung auf die verwandtschaftlichen Beziehungen seines Herrscherhauses setzen, nachdem Kaiser Wilhelm Europa so energisch gezeigt habe, wie er sich zu der ganzen Frage stelle.

Brüssel, 22. Febr. Der „Russischen Agentur“ zufolge verständigte Murawiew den König von Griechenland, daß Rußland sich der Annexion Kretas unbedingt widersetzen werde. Rußland unterstützte kräftig das Vorgehen Deutschlands.

Kopenhagen, 22. Februar. „Nigaus Bureau“ erfährt, die auswärtig verbreitete Meldung, der König von Griechenland habe an den König von Dänemark telegraphirt, daß er beschloßen, nach Kreta abzureisen und das Oberkommando des Heeres zu übernehmen, sei durch nichts begründet.

Berlin, 22. Febr. Die Verhandlungen unter den Großmächten über eine eventuelle gemeinsame Blokade der Häfen Griechenlands sollen wieder aufgenommen worden sein. Den Standpunkt der englischen Regierung kennzeichnet der „Standard“ in einer ruhigen und sachlichen Besprechung der deutschen und englischen Vorschläge. Zu Gunsten des deutschen Vorschlags sei anzuführen, daß da sich Griechenland eines schweren Bruchs des Völkerrechts schuldig gemacht, die erste Pflicht der Mächte war, es zu zwingen, den ersten Schritt zu redressiren. Doch das würde eine sehr gefährliche Maßregel sein. Ein gegen Griechenland ausgeübter Zwang würde während des gegenwärtigen Zustandes dem König Georg den Vorwand geben, an die gesammte hellenische Rasse zu appelliren, und könnte eine Rebellion in den nordwestlichen Provinzen der Türkei entfachen, welche das unvermeidliche Vorspiel eines europäischen Krieges sein würde. Doch sei Gile geboten, da sonst eine Kriegserklärung das Eingreifen unmöglich machen könnte. Auch würde das englische Volk gegen die Depressirung Griechenlands protestiren, sobald die Griechen in der That die Herren von Kreta geworden seien.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Febr. Zum 2. Zugführer am Bord S. M. S. „Mars“ haben sich ferner eingeschiff: Unt.-Lieut. z. S. Wuns, v. Kilgim, Grafhof, Heine, Dilling, Frhr. v. Ledebur, v. Rosenburg, Reber, Waldeber, Thierichens und Velen. — Stabsarzt Wasserfall hat sein Kommando am Bord S. M. S. „Friedhof“ angetreten. — Kapl. z. S. Graf v. Wandhsin (Friedrich) hat einen tätigen Urlaub nach Danzig angetreten.

Berlin, 22. Febr. S. M. S. „Kaiserin Augusta“ meldet aus Ranea von gestern 9 Uhr 50 Minuten Abends:

Gegen die unter griechischer Flagge von Osten auf Ranea vorrückenden Insurgenten wurde gemäß Abmachung der kommandirenden Offiziere im Verein mit Oesterreichern, Russen und Engländern von Bord gezeuert. „Kaiserin Augusta“ gab als Flügelschiff den ersten Schuß ab.

Lokales.

Wilhelmshaven, 23. Februar. Die Schultorpedoboote S 2, 6, 23 und 81 gingen heute Morgen in See. — Die Schulboote machen eine mehrtägige Übungsfahrt.

Wilhelmshaven, 22. Febr. An der heute abgehaltenen Sitzung des Bürgervorst.-Vorstandes theilte Herr Bührmann, Buß, Dierks, Focken, Garlich, Heikes, Niemeier und Wippich. — Nach Eröffnung der Sitzung gelangten die Revisionsprotokolle der städtischen Kammereikasse vom letzten Dezember 1896 und letzten Januar 1897 zur Verlesung. — Ueber die Durchsicht der städtischen Jahresrechnung für das Jahr 1895/96 berichtete Herr Bv. Wippich. Es fand sich nur sehr wenig zu erinnern. Als wünschenswerth wurde es betrachtet, daß bei Vorlage der Rechnungen gleichzeitig auch die erforderlichen Belege urchriftlich oder in beglaubigter Abschrift zu einem besonderen Heft vereinigt, vorgelegt werden. Bezüglich der Aufrechnung von Reisekosten empfehle sich eine besondere Nachweisung. Herr Bv. Buß hält es für angemessener, daß falls Reisekosten zur Erhebung gelangen, den Mitgliedern der städtischen Kollegien ein fest bestimmtes Tagelohn in ähnlicher Weise wie den Staatsbeamten gewährt werde. Weiter wird auch die Erinnerung eines Magistratsmitgliedes verlesen, worin darüber Beschwerde geführt wird, daß ambulante Krankenpflege im Krankenhaus vorgenommen worden sei. Im Kollegium ist man allgemein der Ansicht, daß es gestattet sein müsse, im Krankenhaus auch solche Kranke zu operiren, die bis dahin im Hause verpflegt worden seien, da häufig im Privathause die zur Vornahme einer Operation notwendigen Vorbereitungen fehlen. Da weitere Erinnerungen nicht vorlagen, erteilte das Kollegium die Decharge. — Es wurde sodann über ein Gesuch des Gewerbevereins betr. Gewährung eines Zuschusses zur Gewerbeschule berathen. Der Verein bittet um 850 M. für Heizung und Beleuchtung, sowie um 250 M., welche zur Anschaffung von Modellen verwendet werden sollen. Letztere sind notwendig geworden in Folge Einführung einer neuen Zeichnungsmethode. Nach kurzer Debatte, in welcher Herr Bv. Niemeier darauf hinwies, daß die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung als fortlaufende, diejenigen für die Modelle als einmalige anzusehen seien, bewilligte das Kollegium dem Magistrats-Antrag entsprechend, die geforderten Mittel. — Demnachst gelangte nochmals die Errichtung der Dienstboten-Krankenkasse zur Besprechung. Aus dem vom Herrn Wortführer zur Verlesung gebrachten Entwurf ist Folgendes hervorzuheben: Die Versicherung der Dienstboten gegen Krankheit ist eine freiwillige. Die Dienstherren, welche ihren Dienstboten gegen Krankheit versichern will, hat dafür einen Jahresbeitrag von 8 Mark sowie 2 Mark (bei jedem weiteren Dienstboten derselben Herrschaft nur 1 M.) Eintrittsgeld zu entrichten. Dafür wird im Falle der Erkrankung des Dienstboten gewährt: freie ärztliche Behandlung und freie Arznei auf die Dauer von 6 Wochen im Krankenhaus oder in der Wohnung der Dienstherren. Die Wahl des Arztes ist unter mehreren freigestellt. Der Jahresbeitrag von 8 M. gilt nicht (wie bisher in der Ortskrankenkasse) für die Person, sondern für den Dienstboten als solchen. Ist z. B. der Jahresbeitrag am 1. April für das Dienstmädchen bezahlt und verläßt dasselbe am 1. September den Dienst, so gilt der Beitrag auch für das

39.

Schwer gebüht.

Kriminal-Roman von Th. Schmidt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Jedenfalls sehen wir Sie, mein lieber Herr Vork, recht bald wieder.“ sagte Baron Herbert am Schluß des Diners. „Sie werden sich doch morgen auch an unserem ländlichen Feste betheiligen?“

„Ich bedauere sehr, auf das Vergnügen verzichten zu müssen, Herr Baron,“ antwortete Vork sich erhebend. „Die plötzliche Einladung aus Hamburg zur Besprechung meiner verbesserten Brückenkonstruktion trifft mich bei einer noch nicht ganz fertigen Arbeit. Ich werde bis übermorgen Tag und Nacht arbeiten müssen, um damit zu Ende zu kommen. Aus diesem Grunde muß ich Sie auch bitten, mich heute Abend von der Partie Schach gütigst zu entbinden.“

Baron Herbert nickte lebhaft. „Freilich — versteht sich von selbst. Wünsche aufrichtig, daß Ihre Reise von Glück begleitet sein möge. Sollte die Angelegenheit Ihre Kasse ungewöhnlich in Anspruch nehmen, so wenden Sie sich nur an meinen Vetter.“

„Ich habe Herrn Vork bereits die Mittel zur Reise vorgeschossen,“ bemerkte Wolf kurz und der „Mexikaner“ fühlte sehr wohl, wie der Freund sich freute, ihn los zu werden. Schweigend zog er sich zurück und ließ sich heute nicht wieder sehen.

Als Vork sich entfernte und Lily auf ihr Zimmer gegangen war, wandte sich Baron Herbert an den Vetter, welcher stets nach Tisch noch eine Weile in seiner Gesellschaft zu verweilen pflegte, mit der Frage: „Was ist zwischen dir und Lily vorgefallen? Sie vermied es in geradezu absichtlicher Weise dich anzublicken.“

„Das könntest du eigentlich wohl schon geahnt haben, Herbert,“ erwiderte Wolf hinter einer Zeitung, in der er gelesen, finstler aufblickend. „Ich habe mich Lily, wie du es wünschst, erklärt und sie hat mir ziemlich kühl einen Korb gegeben.“

Der Baron erschrak und seine Brauen zogen sich mißgestimmt zusammen. „Wie unglück! Ich sagte dir doch, du solltest mit deiner Werbung warten, ich wollte Lily heute Nachmittag erst vorbereiten und ihr namentlich die Gründe klar machen, die ihre Verbindung mit dir wünschenswert erscheinen lassen. Da hast du wieder einmal mit deinem Ungestüm wahr-scheinlich einen meiner schönsten Pläne vereitelt.“

Wolf legte die Zeitung heftig auf den Tisch und sah mit einem aus Spott und Aerger gemischten Lächeln in das ernste Antlitz des Veters. „Du kannst dir die Mühe der Ueberredung sparen, lieber Herbert, dein modern erzogenes Töchterchen zieht den Bürgerstand dem Adel vor. Nicht mein Ungestüm — von einem solchen kann gar keine Rede sein — ist schuld an dem Scheitern deines Planes und meiner Werbung, sondern die Sorglosigkeit, mit der du es geschehen liehest, daß Lily mit ihrem sogenannten „Jugendfreunde“ hier Zusammenkünfte abhalten konnte, die jener vortrefflich für sich auszunützen verstand. Hättest du etwas Rücksicht auf mich genommen — du weißt, daß mir die ganze Meiners'sche Sippe in tiefster Seele verhaßt ist — so würde dir jetzt der Aerger erspart, dein Wohlwollen einem Bürgerlichen gegenüber so schlecht belohnt zu sehen. Reich solchen Leuten nur einen Finger, so fordern sie bald die ganze Hand.“

Baron Herbert hatte sich in seinem Rollstuhle jäh aufgerichtet und starrte den Vetter verständnißlos an. „Du irrst dich, Wolf, du mußt dich irren. Ich habe bei dem Assessor Meiners nie die Wahrnehmung gemacht, daß er nach dem Besti-

lills trachten könnte, und auch an Lily habe ich nichts Auffälliges bemerkt.“

Der Vetter lachte trocken. „Natürlich, deine Tochter ist ja kein Backfisch mehr, der bei jedem Blick des Verehrers stitfam erröthet; ebenso schlaue verstand es der Assessor, dich zu täuschen. Gerieben ist die Sippchaft aus der Mühle, das muß ihr der Reid lassen. Nun, ich war trotzdem nicht so blind und vertrauenselig als du und habe die beiden oft genug bei ihrer Liebelei hinter deinem Rücken gestört. Leider mußte ich heute Morgen in einer dringenden Angelegenheit zur Stadt, zu derselben Zeit, als der Assessor hier seinen Abschiedsbesuch bei dir machte und dabei Gelegenheit fand, mit Lily ungeführt in traulichem Beisammensein die Gefühle seines Herzens austauschen zu können. Der Moske trug die Nase sehr hoch, als er mir auf dem Rückwege begegnete, und wenn du dem Treiben der beiden nicht schleunigst ein Ende machst, so werde ich dir wohl oder übel nächstens zu deinem bürgerlichen Schwieger-sohne gratuliren müssen.“

Der Baron war wieder in seinen Rollstuhl zurückgeunken. Es zuckte schmerzlich in seinen feinen, edlen Zügen, als er bei dem Spott des Veters mißbilligend die Hand erhob.

„Ich bitte dich, verschone mich mit solchen höhennenden Worten,“ bat er, „hat der junge Mann wirklich die Absicht, Lilys Herz zu gewinnen, so darf man darin nichts Unbilliges, Ungewöhnliches erblicken. Immerhin ist der Assessor ein Ehrenmann, und über einen solchen urtheilt man nicht mit solchen mißachtenden Worten. Die Sache ist denn doch zu ernst, als daß man darüber witzelt. Erkläre mir lieber deine auffällige Behauptung, daß zwischen Lily und dem Assessor bereits ein intimes Verhältniß besteht.“

(Fortsetzung folgt.)

Litterarisches.

Zm Verlage von F. W. Berger in Leipzig ist anlässlich der bevorstehenden Centennarfeier zu Ehren Kaiser Wilhelm I. eine vaterländische Dichtung von Paul Franz erschienen, welche das „Lied vom großen Kaiser“ betitelt ist. Das Büchlein kostet 75 Pf.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh Tagebl.

H. B. Berlin, 23. Febr. Die Heilung des Geschwürs beim Kaiser nimmt einen normalen Verlauf. Der Kaiser kann mit dem rechten Bein wieder auftreten. H. B. Berlin, 23. Febr. Prinz Heinrich von Preußen traf heute Abend 9 Uhr in Berlin, von Breslau kommend, ein und begab sich zum königlichen Schlosse. Nach etwa 2stündigem Aufenthalt setzte der Prinz die Reise nach Kiel fort, wo er morgen früh eintrifft. Zum Kostümball im königlichen Schlosse wird Se. Maj. Hoheit wieder nach Berlin kommen. H. B. London, 23. Febr. Nach Meldungen aus Kanea haben die Konsuln von England, Italien und Russland an beide kriegsführende Mächte den Vorschlag eines 7tägigen Waffenstillstands gemacht, welcher auch angenommen worden ist.

Rudolf Falb-Spende.

Mit dem heutigen Tage bringen wir unter herzlichem Dank an die gütigen Geber die Sammlungen für die Rudolf Falb-Spende zum Abschluss. Dieselben haben im Ganzen die Summe von 133,10 Mk. (nicht wie infolge eines Rechenfehlers irrtümlich angegeben wurde 128,60 Mk.) ergeben. Wir haben den Betrag von 133,10 Mk. heute mittelst Postanweisung an die Centralstelle für die Rudolf Falb-Spende in Berlin abgeführt. Die Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Table with financial data including exchange rates and prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names, quantities, and prices in various currencies.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with meteorological data including date, time, wind direction and speed, temperature, and other weather-related observations.

neu eintretende Dienstmädchen und die nachfolgenden bis 1. April n. Js. Die Benutzung einer einzigen Versicherung für mehrere gleichzeitig bei derselben Herrschaft dienende Personen ist verboten, es müssen vielmehr, sobald ein Dienstmädchen zur Kasse gehört, sämtliche bei derselben Herrschaft dienende der Kasse beitreten. Bei Vernachlässigung dieser Vorschrift erlischt ohne Weiteres jeder Anspruch an die Kasse. Krankengeld wird nicht gewährt. Desgleichen versagt die Kasse ihre Unterstützung bei geschlechtlichen Krankheiten, Schwangerschaft und Wochenbett. Ebenso erlischt der Anspruch an die Kasse mit Beendigung der Dienstzeit des erkrankten Dienstmädchens, sowie bei Nichtbefolgung der Satzungen der Kasse. Die Dienstherrschaften, welche Dienstmädchen versichern haben, erhalten hierüber einen Schein, welcher im Erkrankungs-falle vorzulegen ist. Für den Verlust des Scheines sind 50 Pfg. zu entrichten. Die Versicherung läuft stillschweigend weiter, wenn sie nicht vor Ablauf des ersten Jahres gekündigt wird. Die Kasse ist nach dem Vorbild der Krankenkassen zu Berlin und Leipzig organisiert. Für die ärztlichen Verordnungen sind die Vorschriften der Berliner Kasse maßgebend. Herr Vb. Bährmann fragt an, ob es nicht möglich sei, mit einem Satz von 6 Mk. jährlich auszukommen. Herr Vb. Buß erwidert, daß das kaum angängig sei, da nach seiner auf die Ergebnisse der A.-D.-K. gestützten Berechnung bei 200 Dienstmädchen und bei dem Jahresatz von 8 Mark nur etwa 5,75 % der Krankenkassenmitglieder im Jahre auf 42 Tage Krankenpflege würden erhalten können. Es sei das ein sehr geringer Prozentsatz. Herr Vb. Jochen hält den Satz von 8 Mk. für ausreichend genau, um so mehr, als im I. Jahr das Eintrittsgeld hinzukomme. Man müsse die Erfahrungen des ersten Jahres abwarten und könne dann noch nöthigenfalls zu einer Erhöhung des Jahresbeitrages übergehen. Erwähnt wurde noch, daß die Kasse erst dann eintritt, wenn der Dienstmädchen mindestens 2 Wochen der Kasse angehört. Der einmal gezahlte Versicherungsbeitrag wird nicht zurückverlangt. Hingegen kommen die vielen Laufereien zur Kasse durch Zahlung der Beiträge, Umschreiben, Abmelden alter und Anmelden neuer Dienstmädchen, sowie die wiederholten Eintrittsgelder beim Eintritt der Letzteren in Fortfall. Erkrankt ein Dienstmädchen, so ist dem Magistrat hierin innerhalb 24 Stunden Mitteilung zu machen. Ausgeschlossen vom Beitritt zur Kasse bleiben Dienstmädchen, welche nicht im Hause der Herrschaft wohnen, sowie Dienstmädchen, welche einer reichsgerichtlichen Krankenversicherungspflicht unterliegen (die z. B. im Gewerbe mit thätig sind). Das Kollegium beschloß, den vorgelegten Entwurf anzunehmen. Nachdem mitgeteilt worden war, daß Herr Werkführer Schäfer das Bürgerrecht ertheilt worden sei, brachte der Herr Werkführer zur Kenntniß, daß laut einer Mitteilung des Vorstandes der höheren Mädchenschule die Absicht vorliege, zu Ostern die Lehrerin Fräulein Hornemann — eine frühere Schülerin der hiesigen Anstalt — neu einzustellen. Das Kollegium beschloß, die wegen der Pensionierung des Lehrpersonals der gen. Anstalt mit dem Vorstand getroffenen Vereinbarungen auch auf diese Lehrerin auszuweihen. Sodann gelangten die Revisionsprotokolle der Sparkasse aus den letzten Monaten zur Verlesung. Da das vorgelegte Schriftstück weder das Protokoll in der Umschrift, noch eine beglaubigte Abschrift desselben darstellte, beantragte Herr Vb. Buß, das Schriftstück zurückzuschicken und den Magistrat um das Protokoll bzw. eine beglaubigte Abschrift zu ersuchen. Der Herr Werkführer bemerkte, daß er außer Stande sei, die Decharge zu beantragen, da er nicht in der Lage sei, über den Befund der letzten Revisionen Bericht zu erstatten. Das Kollegium beschloß dem Antrage des Herrn Buß gemäß, ev. aber Beschwerde beim Landrathsamt in Wittmund zu erheben. Im Anschluß hieran beklagte Herr Vb. Buß, daß die Sparkasse des Nachmittags und 14 Tage vor Weihnachten überhaupt gänzlich geschlossen sei. Eine möglichst baldige Wenderung liege im Interesse

der Bürger. Außerdem sei es wünschenswerth, daß der Bürger-schaft alljährlich Bericht erstattet würde über den Geschäftsbetrieb der Sparkasse, damit man sich ein Bild machen könne von ihrer Ausdehnung und ihrem Wachsthum, bis jetzt wisse man darüber so gut wie gar nichts. Wenn der Sparkassenbeamte hierzu Hilfe nöthig habe, so müsse solche gewährt werden. Der Herr Vorsitzende hält die von Herrn Vb. Buß angeregten Punkte für beachtenswerth und schlägt deshalb vor, die Deputa-tion zur Beaufsichtigung der Sparkasse zu beauftragen, über diese Punkte mit dem Magistrat und dem Kuratorium der Sparkasse in Verhandlung zu treten. Darauf macht der Wort-führer die Mitteilung, daß seitens des Magistrats die Errichtung von Zahlstellen der städtischen Sparkasse in den verschiedenen Stadttheilen geplant sei. Herr Vb. Wippich macht noch darauf aufmerksam, daß das Kassenlokal jeden Tag auf eine gewisse Zeit geschlossen gehalten werden müsse, damit es dem Rentanten möglich sei, die nöthigen Eintragungen ungestört machen zu können. Ein Beschluß wurde in dieser Sache nicht gefaßt. — Weiterhin gelangte ein Besuch des Herrn Unternehmers Kotte zur Vorlage, worin dieser um Bepflasterung des Marktplatzes an der Börsestraße bittet. Die Kosten würden sich auf etwa 3400 Mark belaufen. Beschlossen wurde, die Angelegenheit der Wege- und Baukommission zu überweisen. Damit erreichte die Sitzung ihr Ende.

Wilhelmshaven, 23. Februar. Im Theater ging gestern bei guter Besetzung der „Vogelhändler“ nochmals in Scene und erzielte wiederum einen durchschlagenden Erfolg. — Heute Abend wird die unsterbliche „Fledermaus“ gegeben.

+ Vant, 23. Februar. Herr Nebenlehrer Bredendiek in Jever ist zum Nebenlehrer mit Hauptlehrergehalt in Neubremen A ernannt worden.

+ Vant, 23. Febr. Am gestrigen Montag fand zwischen den Ortschaften Neubremen und Vant ein Wettkampfschießen statt. Nachdem die Neubremener am Sonnabend den Kampf verloren hatten, errangen sie heute den Siegespreis von 40 Mark.

+ Vant, 23. Febr. Bei Herrn Rath wurden am Montag die Hrn. Maurermeister Wieting zu Sedan geborenen 5 Häuser zum ersten Male zum Verkauf aufgesetzt. Folgende Gebote wurden abgegeben: 1) auf das an der Peterstraße unter Nr. 39 belegene Haus von Herrn Tischler Lüthen 34 000 Mk.; 2) auf das an derselben Straße unter Nr. 40 belegene Haus von Herrn Privatmann Dfen 28 500 Mk.; 3) auf das an der Neuen Wilhelmshavenerstraße unter Nr. 60 belegene Haus von Herrn G. J. Harms 14 000 Mk.; 4) auf das an derselben Straße unter Nr. 61 belegene Haus von demselben Herrn 14 000 Mk. und 5) auf das an der verlängerten Güterstraße belegene Haus von Herrn Schuhmacher Mehner 11 000 Mk.

Vermischtes.

* Beuthen (Oberschlesien), 20. Februar. Gestern früh schlug in der Carlin-Grünungsgrube infolge Unvorsichtigkeit eines Maschinenwärters die Einschichtschale, auf welcher sich 27 Mann befanden, so stark auf die Schichtsohle auf, daß 14 Mann mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Die Verletzten fanden im Knappschaftslazareth Aufnahme.

* Bombay, 18. Febr. Seit dem Ausbruch der Pest sind nach dem amtlichen Ausweise hier 6853 Erkrankungen und 5447 Todesfälle vorgekommen. Davon entfallen auf die vergangene Woche 893 Neuerkrankungen und 866 Todesfälle. Bis zum 14. d. haben in der ganzen Präsidenschaft 9911 Erkrankungen und 8006 Todesfälle stattgefunden. Man erblickt hierin einen Beweis dafür, daß sich die Pest allmählig nach dem Innern des Landes ausbreitet.

Verdingung.

Die Maurerarbeiten für die Neubauten auf dem Torpedo-Etablissement sollen am 8. März 1897, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmestampel der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 16. Febr. 1897. Kaiserliche Werkst., Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 56b Absatz 3 der Gewerbe-Ordnung (Artikel 14 des Reichsgesetzes vom 6. August 1896) erlasse ich zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenpest folgende Anordnung:

1. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen im Umherziehen wird für den Bezirk der Gemeinde Gödens und des Fleckens Neuhafen-Gödens verboten. Infolgedieses Verbotes ist es Viehhändlern und deren Beauftragten insbesondere untersagt, in den erwähnten beiden Gemein-den Gehöfte, Stallungen und Weiden zu betreten.

2. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 148 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit Geldstrafe bis zu 150 M. und im Unvermögens-falle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreis-blatte in Kraft und behält bis zum 15. März d. Js. Gültigkeit.

Wittmund, den 12. Februar 1897. Der Landrath. ges. Alsen.

Veröffentlicht. Wilhelmshaven, den 22. Febr. 1897. Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund. Regierungs-Majessor Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 25. d. Mts., Mittags 12 Uhr, sollen bei Thor IV etwa 400 cbm altes Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Materialien-Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werkst.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, d. 24. Febr. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Serwich's Wirthshaus zu Vant: 4 Sack Roggenmehl. Dieser Verkauf findet bestimmt statt.

Nachm. 3 Uhr in Hauptmann's Wirthshaus zu Kopperhöfen: 1 Feilbant mit Schraubstock, 1 Quantität Eisen, 80 Hufeisenformen, 1 Ofen, 2 Schränke, 1 Kleiderständer, 2 Bilder, Gardinen, Topfblumen etc.

Nachm. 3 Uhr in Joel's Wirthshaus zu Heppens (Lundbeck): 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Kommode, 2 Rohrstühle, Gardinen etc., auch 4 Mille Cigarren.

Körper, Gerichtsvollzieher in Jever.

Verkauf.

Der Tischlermeister A. S. Ahrends zu Vant läßt wegen Aufgabe seines Betriebes

Dienstag, den 2. März d. J., und

Wittwoch, d. 3. März d. J., jedesmal Nachm. 2 Uhr anfangend, in und bei seiner Behausung, Neue Wilhelmshavenerstraße Nr. 24 zu Vant, öffentlich meistbietend auf vierteljährliche Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

1. die ganze Zimmerei- und Tischlerei-Einrichtung, namentlich: 5 Hobelbänke nebst Zubehör, sämmtliches Geschirr, auch versch. trockenens Tischlerholz, Schrankgestelle, Consolen, Knöpfe, Füße usw.;

Anzuleihen gesucht

mehrere größere Kapitalien zu 4 1/2 und 5 % Zinsen. Heppens, 22. Februar 1897. H. P. Harms, Auktionator.

Zu vermieten

gut möbl. Zimmer mit Kabinet. Berl. Güterstraße 18.

Zu vermieten

eine freundliche 4-zimige Stagen-wohnung mit abgeschl. Korridor zum 1. Mai. Preis Mk. 240. J. Müller, Klempner, N. Wilh. Str. 49.

Ein fein möbl. Zimmer

mit Schlafstube zum 1. März zu vermieten. Bismarckstraße 25, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer

nahe der Werkst. an 1 anst. Herrn v. 1. März 97 billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

umständehalber eine 4räum. trockene Oberwohnung zum 1. Mai. Joh. Schwitters, Genossenschaftsstr. 6, gegenüber der Volkerei.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 6räum. Wohnung mit Zubehör. Louis Seeser, Bismarckstraße, am Marktplatz.

Zu vermieten

ein Laden. Güterstraße 7a, r.

Ein freundlich möbliertes Zimmer

nebst Schlafkabinet zum 1. März zu vermieten. Roonstr. 84a im Laden.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Stagen-wohnung, Neue Wilhelmshavenerstraße 72. Näheres bei J. Mehen in Sedan.

Zu vermieten

eine Oberwohnung (Stube, Kammer, Küche) auf sogleich oder später für 78 Mark, desgl. zum 1. Mai die von mir bislang bewohnte Unterwohnung (1 Stube, 2 Kammern, Küche) mit genügender Stallung und etwas Obstgarten für 180 Mk. W. Sander, Fortificationsstr. Nr. 6.

Zu verkaufen

1 Stamm echte Paduaner (gelbsfarbig), wegen Mangel an Raum. Fismarckstraße 24.

Zu verkaufen

wegzugshalber einträchtiges Schaf. Th. Helmerichs, Banterdeich 4, Wilhelmshaven.

Billig zu verkaufen

ein leichter Kastenwagen, passend für Milch- und Biergeschäft. Joh. Buhr, Wagenbauer, Kaiserstr. 3.

Zu mieten gesucht

einfach möbl. Wohn- u. Schlaf-zimmer zum 1. Mai für ein junges Mädchen (Schneiderin). Offerten unter Sch. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein junges Mädchen, welches Lust hat, die feinere Blumenbinderei zu erlernen. H. Meiners, Roonstr. 109.

Gesucht

zum 1. März ein tüchtiges Dienst-mädchen für Küche und Haus gegen guten Lohn. Rönigstraße 2, am Hafen.

Mehrere Mädchen

mit guten Zeugnissen suchen Stellung zum 1. März in Privathäusern. Franz Buchwald, Diefriesenstr. 32.

Zür Confirmandinnen

empfehle ich aus meiner enormen Auswahl moderner Kleiderstoffe als besonders preiswerth:

Einfarbige Crêpe-Cheviots	Mtr. 0,80	Mt.
Reinwollene Göper-Cheviots	" 0,90	"
Reinwollene Crêpes perlé	" 1,20	"
Reinwollene Crêpe-Beiges	" 1,00	"

Diese Stoffe sind in schwarz und allen modernen Farben vorrätzig, vornehm im Geschmack, gut im Tragen und überraschen durch ihre Preiswürdigkeit.

ferner unterhalte ich ein Niesenlager in hervorragenden Neuheiten der Saison zu mäßigen Preisen. Der Eingang von Neuheiten hat begonnen.

Herm. Meinen

Roonstraße 93.

Seit längerer Zeit bekomme ich fast täglich Sendungen behufs Begutachtung von Seidenstoffen, welche von anderen Geschäften für Roben und Blousen gekauft, aber nach kurzer Zeit zerfallen sind! Wegen der mir so kostbaren Zeit ist es mir leider nicht möglich, alle Anfragen eingehend, sachlich und sachlich zu beantworten, muß vielmehr meiner derartige Beantwortung ablehnen. Jeder Käufer schütze sich vor dem Einkaufe und wende sich vorher an den Fachmann.

Hohensteiner Seidenweberei „Loke“,
Hohenstein i. S.

Gesucht
schulfreies Mädchen für den mittag.
Frau Admert,
Güterstraße 9, I. St., 3. Stg.

Gesucht
sofort oder später ein **Behrling**
mein Posamentier-Geschäft.
Fr. Schmidt, Bismarckstr. 24.

Gesucht
sofort ein **Mädchen** für die nachmittagsstunden.
Müllerstraße 6.

Gesucht
am 1. Mai eine dreiräumige **Wohnung**, am liebsten mit Wasserleitung. Offerten mit Preisang. unt. 126 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
vermieten.
Grenzstraße 26.

Alte bedeut. deutsche Fener-versicherungs-gesellschaft sucht für Wilhelmshaven und namentl. für die uml. Ortschaften tücht. Agenten gegen ftd. Prob. u. hohe Erwerbssprov. Incaffo ca. M. 500. Refl. w. a. Pers. d. a. i. mittl. Bevölkerungsschichten g. eing. u. gewillt ist, energisch thätig zu sein. Off. unter V. G. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Erkrankung meines **Dienstmädchens** suche ich zum 1. März ein anderes für Hausarbeit und Wäsche.
Frau Dom.-Kontmeister **Dencke**.

Gesucht
z. 1. April 2-3 **unmöbl. Zimmer**, mit oder ohne Pension, oder kleine Wohnung von 3 Zimmern, Roon- od. Güterstr. od. n. Nähe ders. Off. mit Preisang. a. die Exp. d. Bl. u. A. K. 97.

Gesucht
ein **Mädchen** für alles z. 1. März.
Frau Reg.-Baumeister **Rohne**.

„Diamanten - Regionen“
Roman aus der New Yorker Gesellschaft von **Erich Friesen** gelangt von Anfang März an im **Oldenburger „General-Anzeiger“** zum Abdruck. Der bekannte Autor zeigt sich in diesem neuen Werke als ein Meister in der Schilderung ergreifender Seelen-Konflikte. Mit dem lebhaftesten Interesse wird der Leser der spannenden Handlung bis zu ihrem effektvollen Schluß folgen.

Postabonnements werden für **Monat März** für nur **42 Pf.** (für Zustellung 20 Pf. extra) von allen Postanstalten oder Briefträgern entgegen genommen. — Man bestelle ausdrücklich den „General-Anzeiger“.

Dank seines reichhaltigen Inhaltes und seiner prompten Berichterstattung gewinnt der „General-Anzeiger“ in allen Theilen des Landes und in allen Kreisen der Bevölkerung immer mehr Verbreitung. Er bildet deshalb ein vorzügliches Informationsorgan für Bekanntmachungen aller Art.

Oldenburg. **Die Expedition.**

Gänsepökelfleisch
empfiehlt billigt
E. Freese.

Kindergärtnerin
sucht baldigt Stellung zu mehreren Kindern. Off. erbitte unt. E. S. 170 an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Stundenmädchen
für den ganzen Tag gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Junger Mann (Distr.),
5 Jahre im Colonial-Detail-Geschäfte thätig, mit guten Comptoirkenntn. und flotter Handschrift, sucht zu Ostern anderw. Engagement als Lagerist, Comptorist oder Verkäufer.
Gest. Offerten erb. unt. H. D. 857 an die Exped. d. Bl.

Die junge Dame,
deren zerbrochener Fächer auf dem Stiftungsfeste des Vereins „Ehemaliger Deckoffiziere“ in Händen ihres Tänzers blieb, wird, zwecks Zurückstellung desselben, um ihre Adresse gebeten unter A. B. 1003 an die Exped. d. Bl.

Verloren
auf dem Wege von Neuestr., Bismarckstraße bis zur „Tonhalle“ ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Verloren
ein gold. **Medaillon mit kleiner gold. Kette**. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei **H. J. Hemmen**, Königstraße 11.

Barbarossa.

Mittwoch, den 24. Februar:
Großes humoristisches
Fastnachts-Concert
ausgeführt von der
Geschw.-Capalle S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Bollinger.
Großartiges Programm für diesen Abend.
Anfang 8 Uhr. **Entree 30 Pfg.**
Um zahlreichen Besuch bittet
J. Weigelt.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend die Anzeige, daß wir unsere Wohnung nach
Marktstrasse No. 29a
im Hause des Herrn Siegmund Oh junior verlegen. Gleichzeitig empfehlen wir uns zu allen in unser Fach schlagenden Arbeiten bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung.

Hochachtungsvoll
Bock-Metzner & Meincke,
Maler,
Marktstraße Nr. 29a.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir uns hier als
Maler und Lackirer
etabliert haben.
Unter Zusicherung durchaus tadelloser und prompter Ausführung aller in unser Fach schlagenden Arbeiten, bitten wir um gest. Aufträge.
Panschar & Prien,
Wilhelmstraße 12.

Empfehle mich als geübte
Plätterin
in und außer dem Hause. Näheres Brunsstraße 5, I. Et. l.

Masken-Anzüge
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Frau Sippen, Roonstr. 16.

Gefunden
ein **Portemonnaie** m. Inhalt. Abzug. bei **Gregor**, Friederikenstr. 1, I.

Ein gold. **Manfchettentopf**
(Stein ist aus der Fassung gefallen) verloren. Abzug. gegen Belohnung Roonstraße 82, I.

Ueberzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen,

welche wir in unserm Räumungsverkauf bieten.

Da mit dem Lager bis Mitte März vor dem Umzug n unser neues Geschäftslokal geräumt werden soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt, und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute/gediegene Waaren billig einzukaufen. Diese Woche sind zum Verkauf aufgelegt:

Bettinletts, Daunenköper, Bettdresse u. Atlasse, Bettdamaste, Betttuchleinen und Halbleinen, Bettdecken u. s. w.

Der noch übrig gebliebene Rest Damenwäsche, als Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken und Beinkleider, wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Wulf & Francksen.

Burg Hohenzollern.

Mittwoch, den 3. März 1897:

III. und letztes Sinfonie-Concert

(Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons)
unter Mitwirkung des Harfen-Virtuosen Herrn Otto Schröder
vom Philharmonischen Orchester in Bremen.

R. Rothe.

Aufruf!

Die Kameraden des 85er Jahrganges werden behufs einer Besprechung am Mittwoch, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr, in Arning's Hotel gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Chic!

Elegantes Corset.

Corset „Chic“ ist aus prima grauem Drell gefertigt.
Corset „Chic“ ist reich mit Seide bestickt und mit Spitze garnirt.
Corset „Chic“ hat quistendes Facon und ist sehr haltbar.
Corset „Chic“ ist in allen Weiten vorrätig und kostet per Stück 2,25.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven:

Gosch & Volcksdorff,
6, Knorrstr. 6. am neuen Markt. Grünstr. 2 u. 5.

Hochfeines Bock-Bier

aus der Gemelinger Aktien-Brauerei empfiehlt

in Gebinden und Flaschen,
30 Flaschen 3 Mk. — per Liter 25 Pfg.

Wilh. Stehr,

Peterstr. 82 und Wilhelmstr. 1a.

B. H. Bührmann, Bant-Geschäft, Wilhelmshaven,

hat eine Anzahl vorzüglicher, von sachverständiger Seite geprüfter Objekte zur hypothekarischen Beleihung nachzuweisen.

1. Hypotheken je nach Lage 4—4½ % p. a.
2. Hypotheken je nach Höhe 4½—5 % p. a.

Gute Wilhelmshavener Hypotheken sind die beste und sicherste Kapitalanlage. An- und Verkauf von Grundstücken.

Empfange Mitte nächsten Monats eine Schiffsladung

la. schottischer Stückkohlen.

Preis per Last Mk. 30.— frei vor's Haus gegen Baar.

B. Wilts Wwe.



Wilhelmshaven. Schützen-Verein.

Dienstag, den 2. März 1897:

Grosser Maskenball

in den festlich decorirten

Sälen des Hotels Burg Hohenzollern.

Saalloffnung bestimmt nicht vor 7 Uhr.

In diesem Jahre finden besonders großartige

Aufführungen

statt.

Anfang präc. 8 Uhr Abends.

Demaskirung
12 Uhr.



Bis zur Demaskirung haben nur Maskirte zur inneren Saalfläche Zutritt. Nach der Demaskirung

Essen à la carte.

Carnevalistische Programme sind am Saaleingang zu haben.

Die erste Aufführung findet präc. 9 Uhr statt.

Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden. Herrerkarte 3.00 Mk., Damenkarte 1.50 Mk.

Karten sind zu haben für Mitglieder, sowie für Fremde bei **Gerh. Grashorn**, Bant, **B. Grashorn**, Knorrstr. 3, **G. Wenten**, Kopperhörn, **Joh. Joden**, Roonstr., und **M. Wegener**, Bahnhofstraße. In Burg Hohenzollern nur Karten für Fremde.

An der Kasse findet Kartenverkauf nicht statt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten jedesmal beim Eintritt in den Saal vorgezeigt werden müssen.

Der Vorstand.

NB. Masken und Kostüme sind im Lokal in großer Auswahl vorhanden.



Pferde-Versicherung auf Gegenseitigkeit.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr, in Meyer's Restaurant (Bahnhofshotel):

Generalversammlung

Tagesordnung:
Wahl des Vorstandes,
Wahl des Beisitzers,
Wahl des Schriftführers,
Wahl der Tagatoren.

Um vollzähliges Erscheinen bittet dringend

der Vorstand.

Frische Flomen

6 Pfd. 3 Mark empfiehlt

F. Reif.

Für die Konfirmanden

findet sich noch eine große Auswahl in schwarzen u. farbigen

Kleiderstoffen

im Total-Ausverkauf

von **Adolph Schumacher**
Roonstraße 78.

Stadt-Theater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Donnerstag, den 25. Februar:
Charley's Tante.

Morgen Mittwoch
Kappenfest
Burg Hohenzollern.

Gesangverein „Philharmonie“.

Das für dieses Jahr geplante **Kappenfest** findet umständehalber nicht statt.

Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt einer gesunden kräftigen Tochter zeigen hoch erfreut an Bant, 23. Februar 1897.

H. Flacke u. Frau.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Den Stapellauf eines kräftigen dicken Mädchens zeigen hoch erfreut an

H. Jäger und Frau.
Neubremen, den 22. Febr. 1897.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz. Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegervaters, sowie für die vielen Kranzspenden lagen auf diesem Wege ihren tiefgefühltesten Dank

W. Sander nebst Tochter und Schwiegerohn.

Die Urweaner

Kommen!

Bekanntmachung.

Die zum 1. Mai d. J. pachfrei werdenden domänenfiskalischen Gartenländereien an der Wallstraße und die Weideländereien an der Wall- und Bismarckstraße und am Altendichswege hier selbst, sowie an der Kirch- und Heppensstraße in Heppens zur Gesamtgröße von 15,8498 ha sollen in geeigneten Abschnitten auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin steht an auf **Mittwoch, d. 3. März d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Hotel Prinz Heinrich hier selbst. Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1897. Der Kgl. Domänen-Rentmeister. Deneke.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des zur S. B. Jausen'schen Konkursmasse gehörenden

Hauses

Bismarckstr. Nr. 52

wird anderweiter Termin angelegt auf **Sonnabend, d. 27. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im G. Wagner'schen Restaurant „Zum Riffhäuser“.

Zu diesem Termine wird voraussichtlich der Zuschlag sofort erteilt werden.

Der Konkursverwalter. Looman.

Zweiter Termin

zur öffentlichen Versteigerung der dem Herrn Gustav Graepel zu Nisterfel gehörigen, in meiner in diesem Blatte veröffentlichten Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. näher bezeichneten

Immobilien

wird angelegt auf **Donnerstag, den 4. März d. J., Nachm. 3 Uhr,** in Wiggers Gasthause zu Nisterfel.

Weiter gewünschte Auskünfte werden von mir bereitwilligst erteilt. Hohenkirchen, den 14. Febr. 1897.

H. Jürgens.

Zu verleihen

gegen durchaus sichere erste Hypothek per sofort oder später ein Kapital von **12000 M.** Heppens, den 21. Februar 1897.

H. Reiners.

Zu vermieten

zu Mai ein **Laden** mit zwei großen Schaufenstern, großem trockenen Keller, Comptor und 5 Wohnräumen an der Neuen Wilhelmsh. Str. in der Nähe des Panter Rathhauses. Derselbe paßt für ein jedes Geschäft. G. Lönjes, Bant, N. Wilh. Str. 21.

Zu vermieten

ein schöner großer **Laden** mit oder ohne Wohnung z. 1. April od. Mai. J. E. Kleen.

Großer Laden

mit Wohnung, an bester Lage, Roonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, worin bis jetzt ein Weißwaren- resp. Aussteuergeschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist auf den 1. Mai anderweitig zu vermieten. Näheres bei J. A. Poppen, Rönigstr. 50.

Herrschäftliche Wohnung,

Kronprinzenstraße 10b, fünf große Stuben, Küche und Zubehör zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei J. A. Poppen, Rönigstr. 50.

Zu vermieten

eine kleine hübsche **Oberwohnung.** Nachfragen Bismarckstraße am Park, bei Bäcker **Follers.**

Zu vermieten

zum 1. März ein möbl. **Zimmer.** Reuten, Roonstraße 16.

Fakir

Achmed Aratas kommt!

Besonders günstiger Gelegenheits! uf!

Ein Posten schwarze und farbige reinwollene

Alleiderstoffe.

Wirklicher Werth per Meter 2,00, 2,20, 2,50 M.

Jetzt per Meter 0,90, 1,00, 1,25 M.

Gosch & Volcksdorff,

Wilhelmshaven,

Anorrstr. 6. Am neuen Markt. Grünstr. 2 u. 5.

Zu vermieten

eine gut möblierte **Wohnung** auf gleich oder zum 1. März. Roonstraße 85, 2. St. I.

Elegante herrschaftliche

Wohnung,

2. Etage, Roonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, bestehend aus 6 Stuben, Badekammer, Küche und Kammer und Zubehör zum 1. Mai miethfrei. Näheres J. A. Poppen, Rönigstr. 50.

Gesucht

zum 1. März eine feine möblierte **Wohnung**, 2 Zimmer, (ungenirt) nebst Burschengelab. Offerten unter H. 111 bei der Exped. zu hinterlegen.

Gesucht

wird zum 1. März ein tüchtiges **Dienstmädchen.** Roonstraße 92, 2. St. I.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen.** Guntermann, Peterstr. 83, 2. Tr.

Gesucht

zum 1. März ein tücht. und zuverläss. **Bierfahrer**, welcher gut mit Pferden umgehen kann.

G. A. Pilling, Kaiserstraße 69.

Ein junges gew. Mädchen,

23 Jahre, welches selbst. den Haush. in einer Gastw. führte, sucht zum 1. Mai 1897 eine Stelle zur Führung des Haushalts, oder Haushalt und Laden, weil selbiges schon in einer Colonialw.-Handlung thätig war. Offerten unter A. M. 1117 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zugelassen

zwei weiße **Schafe.** Abzuholen bei Münd, Altendichsweg 22b.

Eine sehr **leistungsfähige groß. Cigarrenfabrik** in Süddeutschland sucht für

Wilhelmshaven und Umgegend einen **tüchtigen** bestens empfohlenen **Vertreter.** Gefl. Offerten sub K. D. 690 an Saafenstein & Fogler A.-G., Frankfurt a. M.

Billig zu verkaufen umständehalber ein noch gut erhaltener **Küchenschrank.** Grenzstraße 33, u. I.

Zu verkaufen

5jähriger ung. **Dallach**, geritten und einspannig gefahren. Ferner eleganter **Selbstfahrer** mit Halbverdeck. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bestigelegt. **Besitz** m. flottem alten **Colonialwaaren-Ges.** zu Gütersloh, Hamm und Bad Neustadt à M. 10 u. 40 u. 45,000 M., sowie **sehr rentable Holzwaarenfabrik** in Westf. z. verk.

Zumbusch, Oberrentmeister, Dortmund.

Variété „Deutsche Flotte“

Roonstraße 6.

Täglich:

Gr. Spezialitätenvorstellung.

Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten.

Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

S. Murkewitz

Gökerstrasse 10

empfehlte sich zum Reinigen aller Arten Defen. Spezialität: Abhilfe bei Rauchbelästigung.

Viele Anerkennungen hiesiger Bürger.

Gummi-Unterlagen-

Reste

empfehlte zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann, 17. Bismarckstr. 17.

DER BESTE BUTTER-CAKES

H. C. F.

LEIBNIZ

HANNOVER

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN.

Echte

Frankfurt. Würstchen

à Paar 20 Pfg.

Wilh. Oltmanns.

Große Betten 12 M (Obereilt, Unterbet, zwei Rissen) m. gereinigten neuen Federn bei Gustav Duffig, Berlin S., Wegmannstr. 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungs-schreiben.



Kindewagen, Reiselörbe, Waschlörbe, Korb-Beuhessel, verst. Holzstühle

in großen Massen vorrätig bei **Kl. Telkamp** Bismarckstraße 59.

Atelier

für künstliche Zähne

von

P. Karow,

Gökerstraße 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Legehühner

ausgewachsene, garantiert italienische, 1896er Brut, à M. 2,20. Bettfedern u. Daunen, garantiert neu u. gereinigt, billigst. Preislisten und Proben umsonst und portofrei.

Johannes Sturm, Geflügel- und Federn-Import, Gelsenkirchen.

Empfehle meine Pfeifen-Reinigungs-Maschine (mittels Dampfes)

zur gefälligen Benutzung. Reparaturen an Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken und Schirmen. Ueberziehen von Schirmen zc. werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

A. Eilks, Pfeifen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft, Altestraße 13.

Die Urweaner

Kommen!

Cursus

in Buchführung u. Comptoir-Wissenschaft etc. für Damen u. Herren. Marktstr. 8, u. I.

Rothwein

von M. 0,60 an,

Rhein- u. Moselwein

von M. 0,60 an,

Portwein

von M. 1,20 an,

Samos-Ausbruch

von M. 0,80 an,

Cognac

von M. 1,20 an,

Rum

von M. 1,— an,

Arrac

von M. 1,20 an,

Punsch-Extracte

von **Rum** oder **Arrac** von M. 1,20 an per 1/1 Fl. ohne Glas frei Haus, sowie alle anderen Sorten Weine und Spirituosen in nur bester Qualität aus der **Weingroßhandlung** von **Morhardt & Co. in Bremen** empfiehlt

Aug. Fimmen Nachf.

Inh.: H. Stürmann, Wilhelmshaven, Marktstraße 25.

Feiste

Fasanenhähne

liefere jederzeit.

Fr. Behrens,

Marienburg b. Neustädtdödens.

Folgende Sorten

Bettfedern

halte stets auf Lager:

	pr. Pfd.
Wildfedern	0,50 M.
Landsfedern	1,00 "
	1,25 "
Weißer Gänsefedern	1,80 "
Weißer Gänsefedern	2,00 "
Weißer Gänsefedern	2,50 "
Weißer Gänsefedern	3,00 "
Prima Ia. Gänsefedern	3,80 "

Betten

mit entsprechender Füllung werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Herm. Högemann

(A. G. Diekmann Nachf.)



A. Kuhlmann,

Uhren und Goldwaaren,

Gökerstrasse 7a.

Junge Mädchen,

welche das **Modellzeichnen** und **Schneiden** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

W. Grüninger, Damenkleidermacher, Anorrstraße Nr. 6.

Fakir

Achmed Aratas kommt!